

## **DOL - Ausführungen zum Haushaltsplan 2020**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren!

### **Waldkirch, wie gestalten wir unsere Zukunft?**

Ein wunderschönes Geburtstagsjahr geht zu Ende und Waldkirch hat ganz Baden-Württemberg begeistert. So begann meine Ausführung vor einem Jahr und gerne hätte es so weitergehen können. Aber der Kämmerer und der OB stellten sich als Kassenprüfer auf, machten Kassensturz und sperrten die Kasse zu. Schluss mit Lustig schon im Frühjahr!

Und sowas im Wahljahr, wo wir alle gerne zu gesteigertem Optimismus bereit waren. Schlussendlich verlief die Wahl trotzdem hervorragend. Über 60% Wahlbeteiligung und die DOL im Spitzentrio mit CDU und SPD. Das wichtigste Ergebnis aber ist die Tatsache, dass die Rechten in Waldkirch unerwünscht bleiben und keine Stimme bekamen.

Ja, es war von Beginn an klar, dass der 2019er Haushalt keinen besonderen Herausforderungen standhalten wird. Das gesamte Investitionsprogramm war äußerst ambitioniert und die Einnahmeerwartungen waren es auch.

Ja, wir haben Einnahmen in Millionenhöhe nicht erzielt, aber wir haben auch kurzfristig auf geplante Ausgaben in etwa gleicher Höhe verzichtet.

Dass Sie, Herr Oberbürgermeister, das drohende Finanzdesaster sehr früh im Jahr erkannt haben, müssen wir ihnen gutschreiben, aber Ihr Handeln war unangemessen und zweifelhaft... , aber eben auch nicht ausreichend. Die Haushaltssperre war nur eine kurzfristige Problembekämpfung und von daher nichts Substantielles für die Zukunft. Das sehen wir heute!

Ich zitiere aus der letztjährigen Rede:

„Wir erwarten von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, in Zukunft eine bessere Performance. Sie müssen Strategien entwickeln und Konzepte vorlegen, deren Umsetzung auch der nächsten Generation gerecht wird.

Wir helfen gerne, aber dazu bedarf es einer mittel- und langfristigen gesamtstädtischen Entwicklungskonzeption in ganz vielen Bereichen. Bitte bringen Sie Ihre Ideen für das Aktuelle, genauso wie für das Zukünftige frühzeitig in die Diskussion ein und lassen Sie uns dann gemeinsam nach den besten Lösungsmöglichkeiten suchen.“ (Zitat Ende)

Warum mussten wir ein ganzes Jahr warten, um jetzt festzustellen, dass grundsätzlich ein strukturelles Defizit und somit dringender Handlungsbedarf besteht?

Warum haben Sie nicht spätestens nach der Sommerpause diese jetzt geplante Strukturkommission einberufen?

Auf der Suche nach Lösungen für die Zukunft haben wir dadurch mindestens ein halbes Jahr verloren!

Wir fordern seit langem die oben angesprochene Konzeption und Strategie, vielleicht gelingt uns unter dem Druck der aktuellen Situation ein tatsächlicher Strukturwandel für unseren Haushalt.

Ob wir die Einnahmesituation verbessern können, ob uns auf der Ausgabenseite Einsparungen möglich erscheinen oder ob ganz neue Ansätze erarbeitet und umgesetzt werden können, bleibt für den Moment noch offen.

Wir haben keine Glaskugel in der Hand und von daher ist es für den Augenblick doch eher schwierig eine Prognose mit akzeptabler Trefferquote abzugeben. Auf eine Kommentierung aller gestrichenen, geschobenen und geplanten Maßnahmen im Detail werden wir heute verzichten und auch nicht projektspezifisch in die Zukunft schauen.

Unsere Situation ist gewiss nicht einfach, aber lösbar. Wir hoffen es und sind zuversichtlich!

Die DOL steht für eine strategische vorausschauende Stadtentwicklung, die uns auch bei starken jährlichen Schwankungen der Haushaltslage auf dem Weg zu einer lebendigen, weltoffenen, nachhaltigen und sozialen Stadt voranbringt. Umwelt, Klima und Gemeinwohl sind und bleiben dabei unsere wichtigsten politischen Themenbereiche.

*Ja, es wird spannend und anstrengend zugleich. Wir müssen uns ökologisch deutlich strecken, ökonomisch endlich nachhaltig werden und sozial einfach gut bleiben und keine Maßnahmen streichen!*

## Soziale Stadt

Erfreulicherweise waren Kürzungsmaßnahmen im sozialen Bereich in dieser HH Runde komplett tabu und das ist gut so! Und trotzdem ist auch die „soziale Stadt“ von Sparmaßnahmen in nicht unerheblichem Maße (6stellig) betroffen, z.B. Kürzungen bei den FSJ Stellen, Kürzungen im Medienbereich/Bücherei, oder der Beendigung der Integrativen Förderung im Roten Haus durch die Caritas. Hier müssen wir genauer hinschauen, ggf. unterjährig nachsteuern und die fehlenden Mittel bereitstellen.

Aber: Waldkirch zeichnet sich trotzdem in besonderem Maße für soziales Engagement aus, Beispiele:

- wir sind im KiTa-Bereich inzwischen ganz gut aufgestellt,
- wir bieten Sprachförderung und Schulsozialarbeit wo immer gebraucht,
- wir stellen uns der Herausforderung in den Ferien mit guten Betreuungsangeboten,
- für die Jugend als Ganzes konnte mit dem Jugendforum inzwischen eine gute Grundlage für deren Interessen geschaffen werden.
- Integration und Inklusion werden durch Fachkräfte und verschiedenste Maßnahmen auf zumindest akzeptablem Niveau durch die Stadt unterstützt

Behindertenbeirat, Stadtseniorenrat, Stadtteilzentren, Haus der Jugend, Tafelladen und Kleiderladen sind wichtige Institutionen die unterstützt werden

Bürgerschaftliches Engagement und Vereinsarbeit werden nicht nur hoch geschätzt sondern auch finanziell ganz ordentlich gefördert.

All das ist notwendig und für uns selbstverständlich. Denn soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt bilden das Fundament unserer Stadt! (s. Leitbild)

Viele weitere Projekte könnten aufgezählt werden. Als Beispiel möchte ich nur auf unseren sozialen Wohnungsbau hinweisen. Millioneninvestitionen werden nicht gestrichen, sondern umgesetzt und es wird gebaut!

### Bürgergesellschaft

Wir freuen uns nicht nur über das außergewöhnliche bürgerschaftliche Engagement, sondern wir setzen uns schon immer auch für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung ein. Wir haben ein besonderes Vertrauen in die Einwohnerschaft von Waldkirch.

Ja, es braucht Visionen und unter diesem Aspekt war die Veranstaltung am vergangenen Samstag in der Kollnauer Festhalle ein voller Erfolg, danke an alle die dabei sein konnten.

Gerade die Entwicklungsthemen

- Wohnen für Jung & Alt
- Integration und Inklusion
- Mobilität und Verkehr aber auch
- Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Landwirtschaft

waren gut gewählt und wir freuen uns auf die Auswertung und unser weiteres Vorgehen.

Sicher war der Fokus sehr stark auf die Thematik Bauen ausgerichtet und auch hier dürfen wir gespannt sein, wie sich die Waldkircher ihre Neubaugebiete für die Zukunft vorstellen. Dass Flächenverbrauch, Aufenthaltsqualität und Umweltaspekte die herausragende Rolle spielten, empfinden wir als große Bestätigung unserer politischen Arbeit und unserer konkreten Forderungen & Anträge in den letzten Jahren. Gut so!

Wir hier im Rat müssen uns jetzt damit auseinandersetzen, in welcher Reihenfolge und mit welchen Ressourcen der Einstieg und dann auch die Weiterführung in die jeweilige Gebietsentwicklung erfolgen sollen. Da haben sie Recht Herr OB, das müssen wir schleunigst angehen, austarieren und abwägen! Die DOL möchte zwingend an der Aufstellung von baulandpolitischen Grundsätzen festhalten, wir wollen Standards im sozialen und klimarelevanten Bereich festschreiben. Wir, die Bürgerinnen und Bürger von Waldkirch wollen entscheiden, WIE gebaut wird und wir möchten den Investoren verlässliche soziale und ökologische Rahmenbedingungen vorgeben.

Wenn es uns dann auch noch gelingt, im Rahmen der innerstädtischen Nachverdichtung mehr Zustimmung zu den kleineren Einzelprojekten zu bekommen, wären wir nach unserem Dafürhalten auf einem guten Weg und könnten den Bürgerwünschen zur Stadtentwicklung deutlich näher kommen. Neue Objekte müssen sich immer in die Umgebung einfügen, um dabei mehr Akzeptanz zu bekommen sind wir schon dafür, dass über die Aufstellung einer Gestaltungssatzung nachgedacht wird.

### Klimakrise

So, und nun möchten wir von der DOL noch einen besonderen Blick auf die Herausforderung der Klimakrise richten.

Auch hier verzichte ich bewusst auf die Aufzählung von alltäglichen Notwendigkeiten und Maßnahmen, sondern komme gleich zum Klimaschutzkonzept.

Uns allen ist klar, dass einzelne Maßnahmen immer gut sind, aber zur Erreichung unseres vereinbarten Klimaziels im Leitbild, der CO2 Neutralität bis 2050, in keinsten Weise gerecht werden. Hier braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, um mit dieser gigantischen Herausforderung fertig zu werden.

Von daher waren wir Treiber und großer Befürworter der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt. Mit dem Arbeitsprozess (den Arbeitsgruppen Workshops, Talkrunden ...usw.) mit Hilfe der Fachkompetenz der Agentur und dem engagierten Mitwirken ganz vieler Menschen, Institutionen, etc. waren wir sehr zufrieden. Vielen Dank an all diejenigen die das ganze letzte Jahr über mitgewirkt haben die Fakten, Notwendigkeiten und Wünsche in diesem so wichtigen Themenbereich zusammenzutragen.

Besonders möchten wir uns für die Moderation und Faktenbeschaffung bei den Mitarbeitern der Verwaltung und Betrieben bedanken.

Im November sollte das Konzept fertig sein, nun werden wir es wohl im März zu diskutieren haben. Der zeitliche Verzug zeigt hier deutlich auf, welche immense Aufgabe es wohl war, alles, was klimarelevant ist, zusammenzutragen.

Und genauso erwarten wir auch ein umfassendes, zukunftsweisendes Konzept, welches uns in allen Handlungsfeldern aufzeigt, wo wir stehen und wohin wir müssen. Welche konkreten Wege wir, wann, wo und wie einschlagen, werden wir diskutieren und beschließen. Bitte: Lasst uns Zeit nehmen, wir müssen einen neuen Weg finden, diese Herkulesaufgabe anzugehen!

Es ist der lang ersehnte Startschuss für einen Paradigmenwechsel in der Waldkircher Politik & Verwaltung. Wir werden uns in vielen Bereichen anders orientieren müssen, wir müssen unser bisheriges Handeln verändern!

Wir werden von den Vergabekriterien für Bauleistungen bis zu den Essgewohnheiten in unseren Schulen neue Kriterien anwenden dürfen.

Wir erwarten viel neue Arbeit und sind deshalb froh, dass unser Antrag für die Stelle eines Klimaschutzmanagers eine deutliche Mehrheit gefunden hat.

Unser Antrag zum Thema Klimaanpassung war selbstverständlich ernst gemeint, denn nicht nur Starkregen und Stürme fordern uns heraus, sondern auch unerträgliche Hitze und Trockenheit werden zunehmen. Wir brauchen mehr grün, vor allem Bäume in der Stadt und wie sieht es im Extremfall mit der Wasserversorgung für Feld, Tier und uns selber aus?

Wir müssen jetzt nach Lösungen suchen, damit wir uns in 10, 20 Jahren nicht ärgern, dass wir zu spät aufgewacht sind!

Personal

Einen wichtigen Bereich möchten wir nicht unerwähnt lassen: Die Personalentwicklung bei der Stadt.

Immer wieder kommen bei knappen Kassen die Personalkosten sehr früh in die Diskussion, bei unseren Großunternehmen hören wir dieses tagtäglich in den Medien, aktuell bei der Deutschen Bank in Höhe von 18 000 Mitarbeitern. Und, denken sie bitte einen Moment über die betriebswirtschaftlich gesteuerte Personalentwicklung im Gesundheitswesen nach (Stichwort: rechnet sich das Krankenhaus noch?).

Für uns gilt: Gute Arbeit braucht genügend gute Köpfe!

Wir haben den Stellenplan in diesem Jahr ausführlich besprochen und konnten uns auf ein verträgliches Ergebnis einigen.

Die Zuwanderung geflüchteter Menschen hat uns beim Thema Integration zu mehr Initiative veranlasst. Der Gesetzgeber hat uns zurecht auf mehr Engagement bei der Inklusion verpflichtet und derzeit sehen wir im neuen Feld der Digitalisierung dringenden Handlungsbedarf. Und genauso werden wir auch den Einstieg in die zuvor genannten Klimaherausforderungen nur mit weiterem Fachpersonal bestreiten können.

All diese Aufgabenbereiche sind in den letzten Jahren zusätzlich auf die Kommunen hinzugekommen. Bund und Land haben dies zwar erkannt, aber sie müssen von daher zwingend mehr Unterstützung als nur befristete Förderung bereitstellen.

Die chronische Unterversorgung der Städte und Gemeinden muss ein Ende haben und es bleibt zu hoffen, dass Gemeinde- und Städtetag endlich mehr erreichen werden.

## Schluss

Sportlich und kulturell ist Waldkirch allemal der Rede wert. Damit Weltcupveranstaltungen und Uraufführungen auch weiterhin angeboten werden können, müssen wir die Spielorte pflegen und hegen. Stadion und Bürgerhaus müssen dort, wo sie sind, erhalten und ertüchtigt werden.

Wir freuen uns auf tolle Veranstaltungen das ganze Jahr über und wünschen den Verantwortlichen wie Aktiven, viele Besucher zu ihren Events. Ganz besonders freuen wir uns in der Kernstadt auf das neue Stadtfest am Kirchplatz im Juni und laden dazu alle ein!

Die DOL stimmt dem Haushalt zu und wünscht der gesamten Einwohnerschaft e scheeni Fasnet!

Vielen Dank!

DOL Fraktion

Sultan Atay, Dr. Angelika Bauer, Joseph Rothmund, Alexander Schoch, Dr. Peter Witz, Nikolaus Wernet

Waldkirch, 05.02.2020